

Perinatalzentrum

Geburtshilfliche Abteilung

Prof. Dr. med. Wolfgang Hatzmann

Abteilung für Früh- und Neugeborenen-Intensivmedizin

Dr. med. Jan-Claudius Becker

Telefon 02302 173-0

Telefax 02302 173-1118

info@marien-hospital-witten.de

Marien-Hospital Witten gGmbH

Marienplatz 2, 58452 Witten

www.marien-hospital-witten.de

PERINATAL- ZENTRUM

Zentrum für die Betreuung von
Risikoschwangerschaften,
Früh- und Neugeborenen

ANFAHRT

mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Fahren Sie mit der Bahn bis Witten HBF. Nehmen Sie am Hauptbahnhof die Bus-Linie 320 oder 350 bis zum Rathaus. Dort steigen Sie um in die Linie 375 oder 371 und fahren bis zur Haltestelle Marien-Hospital.

mit dem PKW:

Das Marien-Hospital liegt im Zentrum der Stadt Witten, ist gut ausgeschildert und mit dem PKW gut zu erreichen. Ausreichende Parkmöglichkeiten finden Sie im Parkhaus unter dem Krankenhaus.



EINE INFORMATION
FÜR WERDENDE ELTERN

HILFE FÜR DEN ERSTEN SCHRITT INS LEBEN

Liebe Eltern,

keine Schwangerschaft verläuft wie die andere und jede Geburt ist einzigartig. In dieser schönen und manchmal etwas turbulenten Zeit möchten wir Sie gerne unterstützen.

Wir, das sind die Geburtshilfe mit der Entbindungsstation der Frauenklinik, die zusammen mit der Neu- und Frühgeborenenstation der Kinderklinik das Perinatalzentrum Witten bilden. Etwa 1.400 Kinder kommen Jahr für Jahr bei uns zur Welt. Damit zählen wir zu den größten Geburtskliniken in Deutschland. Mit unserer langjährigen Erfahrung für die Behandlung aller Störungen und Krankheiten, die „um die Geburt herum“ (perinatal) auftreten, wollen wir Ihnen größtmögliche Sicherheit bieten. Um auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse möglichst individuell einzugehen, bieten wir neben modernster Medizintechnik, CT und MRT, zahlreiche alternative Geburtsmethoden. Insbesondere für die Betreuung von Risikoschwangerschaften steht ein hochqualifiziertes Team für Sie bereit. Anästhesisten, Chirurgen, Kinderchirurgen, und Internisten arbeiten mit den Frauenärzten nicht nur Hand in Hand, sondern auch unter einem Dach, dem Perinatalzentrum.

Wir laden Sie herzlich ein, sich zu informieren, sich unsere Einrichtungen anzuschauen und mit uns zu reden. Wir freuen uns auf Sie!

Prof. Dr. med. W. Hatzmann
Dr. med. J.-C. Becker
Leiter des Perinatalzentrums



CHEFARZT FRAUENKLINIK
Prof. Dr. med. W. Hatzmann



CHEFARZT KINDERKLINIK
Dr. med. J.-C. Becker

GEBURTSHILFE IM PERINATALZENTRUM

SICHERHEIT FÜR MUTTER UND KIND, ...

... möglichst wenig Eingriffe in den natürlichen Verlauf und ein individuell gestaltbares, familienfreundliches Ambiente: Diese Rahmenbedingungen wünschen sich werdende Eltern nach einer unkomplizierten Schwangerschaft für die Geburt ihres Kindes. Ärztinnen und Ärzte, Hebammen sowie Schwestern fühlen sich diesen Wünschen verpflichtet, wenn eine normale Entbindung zu erwarten ist.

DIE RICHTIGE ADRESSE
FÜR EINE OPTIMALE VERSORGUNG

Was aber, wenn sich bereits in der Schwangerschaft Probleme für Mutter und Kind abzeichnen? Wenn unter der Geburt plötzlich und völlig unerwartet Komplikationen auftreten? Auch dann ist das Marien-Hospital die richtige Adresse für die optimale Versorgung von Mutter und Kind. Denn besondere Schwerpunkte der Frauenklinik sind neben natürlichen Entbindungen auch die Hochrisikogeburtshilfe und die Durchführung besonders schonender Kaiserschnittgeburten.

DER SICHERE WEG DURCH DIE SCHWANGERSCHAFT

Bereits im Vorfeld der Geburt bieten Prof. Hatzmann und sein Team spezielle Sprechstunden für werdende Mütter mit erhöhtem Schwangerschafts- und Geburtsrisiko an.



MAMA BEI DER
CARDIOTOKOGRAFIE



Zur Diagnose der möglichen Risiken und zur Überprüfung der Gesundheit des Ungeborenen werden modernste, für Mutter und Kind sehr schonende Techniken eingesetzt.

- Mit hochauflösenden Ultraschallgeräten mit (Farb-) Doppelfunktion zur Messung der Fließgeschwindigkeiten in verschiedenen kindlichen und mütterlichen Blutgefäßen können frühzeitig in der Schwangerschaft Risiken für das Kind erkannt werden.
- Bei der bekanntesten Methode, dem CTG (Cardiotokographie) liefert die Herzaktion des Ungeborenen wichtige Aussagen über den Kreislaufzustand und damit das kindliche Wohlbefinden.
- Ergänzt werden diese Untersuchungsmethoden mit der Magnetkardiographie. Sie zeichnet berührungsfrei die magnetische Aktivität des Herzens auf und liefert ein EKG-ähnliches Bild. Mit dieser hochempfindlichen Methode gewinnen wir genaueste Erkenntnisse über die fetale Herzaktivität, überwachen das kindliche Wachstum und erkennen so früh einen Gefahrenzustand für das Kind im Mutterleib.

MANCHMAL IST DAS KIND ZU FRÜH

Bei drohender Frühgeburt, das heißt bei Wehen, die viel zu früh einsetzen, wird mit modernen Medikamenten alles dafür getan, um zu verhindern, dass das Kind zu früh geboren wird.

BETREUUNG IM KREISSAAL

Braucht der erste Schritt ins Leben doch etwas mehr Hilfe, ist bei der Entbindung im Kreißaal ein Kinderarzt anwesend.

Das ist der Fall bei

- Frühgeborenen (vor der 36. Schwangerschaftswoche)
- Risikoneugeborenen (Schwangerschaftsdiabetes, Bluthochdruck oder Blutgerinnungsstörungen der Mutter, Auffälligkeiten im Ultraschall u. a.)
- Entbindungen per Kaiserschnitt
- Mehrlingsschwangerschaften
- Anpassungsschwierigkeiten nach der Geburt

RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA

Außerdem stehen rund um die Uhr ein Anästhesie- und OP-Team bereit. Die Ärzte und Schwestern sind sofort zur Stelle, wenn beispielsweise außerplanmäßig Ihr Kind per Kaiserschnitt geholt werden muss. In dem speziell dafür ausgestatteten Kreißaal werden Sie und Ihr Kind bestens überwacht. Falls Ihr Kind nach der Geburt weitere ärztliche Hilfe benötigt, wird es auf die Neugeborenen-Intensivstation verlegt. Dort können Sie es jederzeit besuchen und selbstverständlich auch stillen und wickeln. Das wird Ihrem Kind gut tun und helfen, schnell gesund zu werden.



MAMAS LACHEN IST DIE BESTE MEDIZIN.

FRÜH- UND NEUGEBORENIEN- ABTEILUNG (NEONATOLOGIE)

DAS WOHL UNSERER KLEINEN PATIENTEN ...

... steht für uns an allererster Stelle. Unser Grundsatz lautet: „Wir behandeln Ihr Kind so, wie wir es für unsere eigenen Kinder wünschen, und wir greifen nur so wenig wie möglich, doch gerade so viel wie nötig ein.“

Kommt Ihr Kind gesund zur Welt? Dann freuen wir uns mit Ihnen und führen folgende Untersuchungen durch:

- Erste Vorsorge-Untersuchung im Kreißsaal durch die Geburtshelfer
- Ausführliche kinderärztliche Untersuchung in den ersten 12 – 24 Lebensstunden (U1)
- Vorsorgeuntersuchung (U2) am 3. Lebenstag

EIN BESONDERER SERVICE

- Ultraschall-Untersuchung von Hüften, Kopf und Nieren sowie eine Screening-Untersuchung auf Hörstörungen

Wenn Sie weitere Untersuchungen wünschen, sprechen Sie uns darauf an. Selbstverständlich stehen in Notfällen Kinderärzte und Neonatologen rund um die Uhr zur Verfügung.

ROOMING-IN ODER RUHE?

Sie wollen Ihr Kind Tag und Nacht bei sich haben? Bei uns ist das „Rooming-in“ selbstverständlich. Ihr gesundes Neugeborenes schläft in einem eigenen Bettchen bei Ihnen im Zimmer.

Sie brauchen nach einer anstrengenden Entbindung erstmal Ruhe? Für diesen Fall steht ein Kinderzimmer auf der Wöchnerinnen-Station zur Verfügung. Dort beaufsichtigen und kümmern sich Kinderkrankenschwestern liebevoll und professionell um die Kleinen.

WIR GEBEN HILFSTELLUNG

Gerade für Erstgebärende ist vieles noch unbekannt. Erfahrene Schwestern leiten Sie an in der Baby-Pflege oder beim Stillen. Zusätzlich kann eine speziell ausgebildete Still- und Laktationsberaterin helfen, wenn Sie es wünschen. Bevor Sie mit Ihrem Kind den Weg nach Hause antreten, beraten wir Sie in einem ausführlichen Gespräch.

IHR NEUGEBORENES BRAUCHT BESONDERE BETREUUNG?

Die Wittener Kinderklinik betreut jedes Jahr etwa 2.000 Kinder stationär und 8.000 Kinder ambulant. In der Neonatologie, also der Früh- und Neugeborenen-Abteilung, werden pro Jahr etwa 200 neugeborene Kinder stationär behandelt. Weitere 550 Kinder werden beobachtet oder im Kinderzimmer der Geburtshilflichen Abteilung mitbetreut.

AUF DEM ARM ERFORSCHEN SIE MEINE WELT.



ERWARTEN SIE VIELLEICHT EINE FRÜHGEBURT?

Jedes zehnte Kind kommt mittlerweile zu früh auf die Welt. Weil sie mit einem Geburtsgewicht von weniger als 2.500 Gramm so klein und zart sind, haben es die Frühchen schwerer als andere Kinder und brauchen besondere Hilfe. Genau darauf ist das Perinatalzentrum Witten spezialisiert. Etwa 30 Kinder mit weniger als 1.500 Gramm Geburtsgewicht werden bei uns pro Jahr betreut. Einige der Frühgeborenen wiegen sogar unter 500 Gramm und haben immer bessere Chancen.

INTENSIVE ÜBERWACHUNG

Kranke Neugeborene und extrem unreife Frühgeborene benötigen unsere ganze Aufmerksamkeit und werden daher auf einer neonatologischen Intensivstation betreut. Dort stehen neun Überwachungsbetten sowie ein weiterer Notplatz bereit. Die Monitore und Technik sollten Ihnen keine Angst machen – im Gegenteil. Ihr Kind wird rundum die Uhr überwacht und jede Veränderung registriert. Weil Frühchen noch unreife Lungen haben, müssen sie manchmal beatmet werden, dafür stehen sieben spezielle Beatmungsbetten bereit. Auch personell ist die Betreuung intensiv: Eine Schwester versorgt nur ein bis zwei kleine Patienten.

KUSCHELN UND VIEL KÖRPERKONTAKT

Besonders auf der Intensivstation ist der enge Kontakt zwischen Kind und Eltern wichtig. Denn der Körperkontakt ist für die Entwicklung der Kleinen extrem wichtig. Sobald es der klinische Zustand Ihres Kindes erlaubt, bieten wir Ihnen die Möglichkeit zum „Känguruhing“. Ihr Kind soll Sie fühlen und Ihre Berührungen und Körperwärme spüren. Diese intensive Kuschelzeit vertieft die Bindung zwischen Eltern und Kind und Sie können eine besondere Zeit zu zweit oder dritt erleben.

DIE TÄGLICHE PFLEGE

Soweit als möglich werden Sie als Eltern in die Pflege Ihres Kindes einbezogen. Das Ziel ist die eigenständige Betreuung des Frühgeborenen oder des Kindes mit Fehlbildungen oder komplizierten Krankheiten. Denn die optimale Umgebung für jedes Kind ist das eigene Zuhause. So dürfen Frühgeborene mit entsprechender Reife unsere Klinik schon mit 1.900g Gewicht verlassen. Die hohe Kompetenz der Eltern, die Hilfe der nachsorgenden Hebammen und auch die ambulante Kinderkrankenpflege machen das möglich.

BESUCHEN SIE IHR KIND, SO OFT ES SIE BRAUCHT

Bis auf wenige Ausnahmen gibt es keine eingeschränkten Besuchszeiten. Eltern können jederzeit mit Familienangehörigen, gern auch mit Geschwisterkindern und Freunden ihr Kind besuchen. Ärzte und Schwestern werden Sie über den Zustand des kleinen Patienten informieren. Auch telefonisch können Sie sich auf der Intensivstation immer nach Ihrem Kind erkundigen.



IN DIESEM BRUTKASTEN FÜHLE ICH MICH SICHER.

DIE ENTWICKLUNG IMMER GENAU IM BLICK

Hatte Ihr Kind in der Neugeborenenzeit Probleme? Wurde es zu früh geboren oder gab es andere Komplikationen? Es ist bekannt, dass diese Kinder später ein höheres Risiko für Entwicklungsprobleme haben als Kinder ohne diese Schwierigkeiten. Mit zusätzlichen Untersuchungen und Kontrollen wollen wir dazu beitragen, dass sich Ihr Kind möglichst optimal entwickelt. Sie sind als Eltern bei allen Untersuchungen dabei und begleiten Ihr Kind.

NEUROLOGISCHE SPEZIALUNTERSUCHUNGEN

Die erste neurologische Spezialuntersuchung sollte etwa 3 bis 4 Monate nach der Entlassung aus dem Perinatalzentrum erfolgen. Vereinbaren Sie dazu einen Termin in der entwicklungsneurologischen Sprechstunde von Chefarzt Dr. Jan-Claudius Becker. Er beantwortet Ihnen alle Fragen, die die geistige und motorische Entwicklung Ihres Kindes betreffen. Auch werden die besonderen Stärken und – wenn nötig – spezielle Fördermöglichkeiten für Ihr Kind besprochen.

AUCH JAHRE DANACH NOCH FÜR SIE DA

Für alle Risiko-Frühgeborenen findet im Alter von 24 Monaten eine Nachuntersuchung im Perinatalzentrum Witten statt. Bei der körperlichen Untersuchung wird zunächst der Allgemeinzustand des Kindes wie Größe, Gewicht, Kopfumfang, Körperform, Ernährung, Haut usw. beurteilt. Dann werden Nerven, Augen und Ohren, die Beweglichkeit der Gelenke, die Geschicklichkeit von Armen, Händen und Beinen untersucht. Diese Untersuchung ist schmerzfrei, Ihr Kind braucht also keine Angst zu haben.

Bei der Untersuchung der Spielentwicklung geht es – wie der Name sagt – spielerisch zu. Mit ausgewähltem Spielmaterial und bestimmten vorgegebenen Aufgaben wird der Entwicklungsstand Ihres Kindes untersucht. In der Regel lassen sich die Kinder gern in diese Untersuchung einspannen und haben Spaß daran.

HIER SIND ALLE NUR FÜR MICH DA.



DIE FRAUENKLINIK

Die Geburtshilfe ist Teil der Frauenklinik am Marien-Hospital.

LEITUNG	Prof. Dr. med. Wolfgang Hatzmann
SEKRETARIAT	Frau Börner / Frau Godbersen Tel.: 0 23 02 – 173 13 23
KREISSAAL	Tel. 0 23 02 – 173 13 31
PERSONAL	5 Oberärztinnen und Oberärzte 15 Ärztinnen und Ärzte 22 Mitarbeiter/Innen der Pflege 14 Mitarbeiterinnen im Neugeborenenzimmer 17 Hebammen 1 Stillschwester
EINRICHTUNGEN	56 Planbetten Gynäkologie/ gynäkologische Onkologie: 3 Stationen Kreißsaal mit 5 individuellen Entbindungsräumen Entbindungswanne Kreißsaal-OP, Kinder-Reanimationsraum
AUSSTATTUNG	Unterbringung in 1- und 2-Bett-Zimmern mit eigener Dusche/WC, Telefon- und TV-Anschluss. Außerdem Familienzimmer mit Übernachtungsmöglichkeiten für Angehörige

DIE KINDERKLINIK

Die Kinderklinik betreut Kinder und Jugendliche; ein wesentlicher Bestandteil ist die Neu- und Frühgeborenen-Versorgung.

LEITUNG	Dr. med. Jan-Claudius Becker
SEKRETARIAT	Frau Lohkamp-Sommer / Frau Groth Tel. 0 23 02 - 173 13 53
PERSONAL	2 Oberärztinnen und Oberärzte 9 Ärztinnen und Ärzte 36 Mitarbeiter/Innen der Pflege
EINRICHTUNGEN	Neonatologische Intensivstation mit 7 Beatmungsplätzen Neonatologische Station mit 9 Säuglingsbetten Risikosprechstunde Entwicklungsneurologische Diagnostik
AUSSTATTUNG	Eltern haben die Möglichkeit gemeinsam mit ihrem Kind aufgenommen zu werden



DIE UNTERSUCHEN MICH VON KOPF BIS FUSS.

SPRECHSTUNDEN

**Sprechstunden für Geburtsplanung
sowie Schwangerschaften und Geburtsrisiken**
Mittwochs nach telefonischer Terminvereinbarung
Sekretariat Frauenklinik:
Telefon 02302 173-1337

**Risikosprechstunden für extreme Frühgeborene
und kranke Neugeborene**
Nach telefonischer Vereinbarung
Sekretariat Kinderklinik:
Telefon 02302 173-1353

ANGEBOTE FÜR ELTERN

Aktuelle Informationen zu Veranstaltungsorten und Terminen erhalten Sie im Internet unter www.marien-hospital-witten.de

Informationsabende für Schwangere
Jeden zweiten Donnerstag im Monat informieren die Chefärzte der Frauen- und Kinderklinik, Prof. Hatzmann und Dr. Becker über Schwangerschaft und Geburt im Marien-Hospital (mit anschließender Kreißsaal-Besichtigung und der Möglichkeit individuelle Probleme zu besprechen) .

Hebammen-Sprechstunde
(mit Anmeldung zur Geburt)
Persönliches Gespräch mit einer Hebamme:
Dienstags 9.00–11.00 Uhr und 13.30–15.30 Uhr
Telefon 02302 173-1334

Säuglingspflege und Wickelkurs
Informationsabende mit Kinderschwestern
des Marien-Hospitals

Die gesunde Entwicklung des Kindes
Vortrag durch Chefarzt Dr. Becker

Stillberatung
Susanne Trösken
täglich 08.30–14.00 Uhr
Telefon 02302 173-3116

Weiterhin werden Geburtsvorbereitungskurse, Fitness-training in der Schwangerschaft, Rückbildungsgymnastik, Babymassage und Babyschwimmen angeboten.